

## 1. Waldfläche und Holzpotentiale

Die Gesamtwaldfläche in Hessen beträgt 880.251 ha, das entspricht 8% der Gesamtwaldfläche in Deutschland. Es gibt in Hessen ca. 60.000 Waldbesitzer mit einer durchschnittlichen Waldbesitzgröße von knapp 3,5 Hektar. Die Privatwaldfläche in Hessen beträgt 211.068 ha, das entspricht 24% der Gesamtwaldfläche in Hessen.

Privatwald in Hessen: Eigentumsgrößenklassen und Anzahl der Waldbesitzer						
bis 20 ha	20-50 ha	50-100 ha	100-200 ha	200-500 ha	500-1000 ha	über 1000 ha
65.559	3.998	11.993	19.188	21.986	18.389	69.956

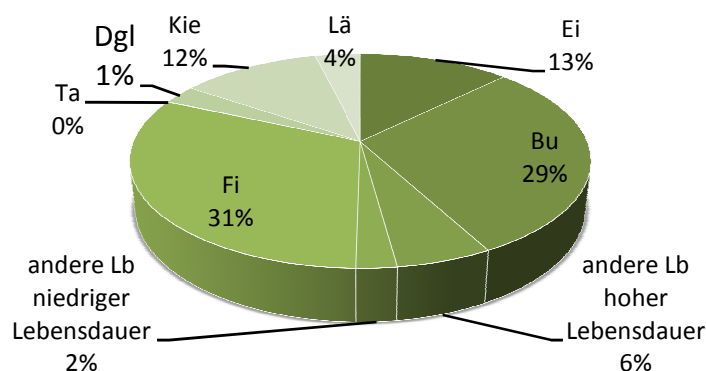
Quelle: BWI<sup>2</sup>

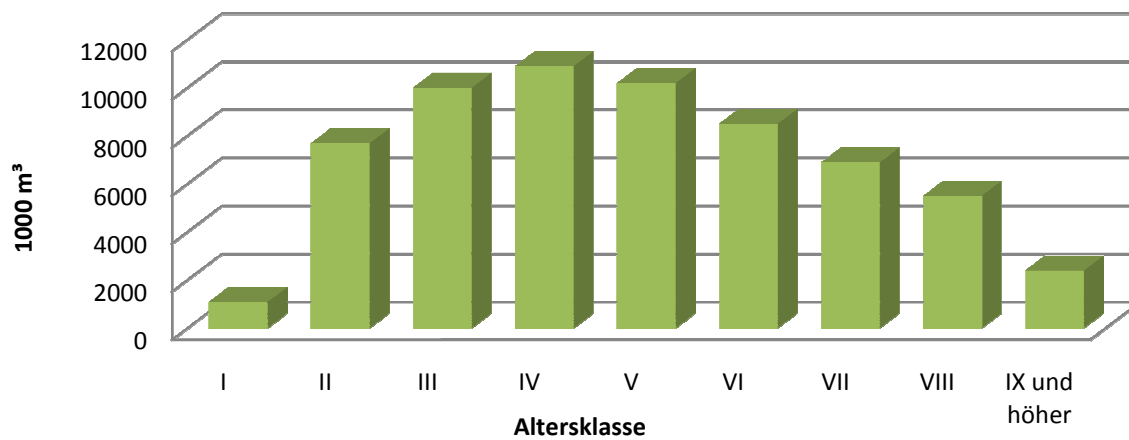
Nennenswerte Aspekte der Waldschutzsituation in Hessen (Waldschutzbericht 2007/2008):

- Ein besonderes Waldgebiet ist das Hessische Ried an der Grenze zu Baden-Württemberg. Dort sind 30.000 ha Wald akut von Auflöse- und Absterbeprozessen bedroht. Die Ursachen dafür sind vielfältig (klimatische Verhältnisse, Waldschädlinge, Grundwasserentnahme für Rhein-Main-Gebiet, Verkehrsinfrastrukturen).
- Auf 615.000 ha (30% der Landesfläche) soll Rotwild in Rotwildgebieten gehegt werden. Auf Grundlage der Erfassung der Verbissbelastung wird gesagt, dass Eichenkulturen ohne Gatter bei allen Waldbesitzern wenig erfolgversprechend sind.

Der Durchschnittliche Vorrat je Hektar liegt nach BWI<sup>2</sup> im hessischen Privatwald bei 315 Fm. Damit liegt der hessische Privatwald im Ländervergleich an vierter Stelle, nach Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Der Gesamtvorrat verteilt sich nach unten stehender Abb. auf die verschiedenen Baumarten [gerundet].

In den Jahren 1987 bis 2002 hat es nach der BWI<sup>2</sup> einen Vorratsaufbau von ca. 2,9 Mio. Fm gegeben. In jüngeren Altersklassen hat sich relativ wenig verändert. In der Altersklasse VI (101-120) gab es eine relativ große Abnahme des Vorrates. Die höchste Zunahme gab es in der Altersklasse VIII (141-160) mit etwa 3 Mio. In der höchsten Altersklasse IX (>160) gab es sogar noch einen Vorratsaufbau von 1 Mio. Fm. Dadurch stehen nun über 50% des Privatwald-Holzvorrates in Beständen, die 80 Jahre und älter sind, siehe nachfolgende Grafik [in 1000 m<sup>3</sup>, gerundet].





## 2. Institutionen und Förderung des Privatwaldes

### Waldbesitzerverband

#### Hessischer Waldbesitzerverband e.V.

Forstrat Christian Raupach  
 Taunusstraße 151  
 61381 Friedrichsdorf/Taunus  
 Tel.: 06172/7047  
 Fax: 06172/599253  
 E-Mail: info@hesswald.de  
 www.hesswald.de

Hessischer Waldbesitzerverband e.V. vertritt die berufsständischen und wirtschaftlichen Interessen der über 60.000 nichtstaatlichen Waldbesitzer in Hessen. Nach einer Studie von 2005 bestehen in Hessen 59 Forstbetriebsgemeinschaften mit 3.200 Mitgliedsbetrieben und 450.000 ha Wald Mitgliedsfläche. Das ergibt 80% der nichtstaatlichen Waldfläche in Hessen. Von den etwa 60.000 Waldbesitzern sind aber nur 12.000 in Forstbetriebsgemeinschaften organisiert.

### Staatliche Privatwaldberatung und -betreuung

#### Landesbetrieb Hessen Forst

Ansprechpartner: Herr Detlef Stys, Herr Harald Rebenstorff  
 Bertha-von-Suttner-Str. 3  
 34131 Kassel  
 Tel.: 0561/31670  
 Fax: 0561/3167101  
 E-Mail: landesbetrieb@forst.hessen.de  
 www.hessen-forst.de

Landesbetrieb Hessen-Forst ist für die Betreuung und Beratung im Privatwald zuständig. Die Beratung ist kostenlos, die Betreuung erfolgt gegen Entgelt. Hessen-Forst ist ein Unternehmen des Landes Hessen, das rd. 25.000 Waldbesitzer mit einer Waldfläche von 138.400 Hektar betreut. Außerdem bietet der Landesbetrieb die Geschäftsführung von Forstbetriebsgemeinschaften als Dienstleistung an. Dies geschieht zu den tatsächlich entstehenden Personalkosten.

Insgesamt hat der Landesbetrieb für ca. 87% der Waldfläche Hessens die direkte fachliche Verantwortung.

Durch die Strukturreform 2005 hat sich die Zahl der Forstämter halbiert (auf 41) und die Anzahl der Revierförstereien um ein Drittel verringert. Das Personal wurde um über 900 Stellen (von 3000) verringert. Dagegen hat sich die Aufgabenpalette von Hessen-Forst nicht verringert, es sind sogar noch die Produkte „Naturschutzdatenhaltung“ und das Management des Nationalparks „Kellerwald-Edersee“ hinzu gekommen.

### **Förderung des Privatwaldes/ der Mobilisierung**

Für die Förderung von Erstinvestitionen und Geschäftsführung in forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen ist eine Mindestfläche von 2.000 ha vorgeschrieben. Die Fördervoraussetzung für die Holzmobilisierungsprämie ist eine Mindestvermarktungsmenge von 1 fm/ha/Jahr und insgesamt mindestens 2.000 fm.

Die Förderung mittels Holzmobilisierungsprämie kann für einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren in Anspruch genommen werden. Zu der Holzmobilisierungsprämie kann nicht gleichzeitig die Geschäftsführung gefördert werden. Ein einmaliger Wechsel von der Förderung der Geschäftsführung zur Holzmobilisierungsprämie ist möglich.

## **3. Nutzungen und Abnehmer**

### **Einschlag im Privatwald**

Die Holznutzung im Privatwald in Hessen beträgt nach BWI<sup>2</sup>: 9,9 m<sup>3</sup>/ha/Jahr, somit absolut etwa 2 Mio. Fm. Insgesamt sind 33% der Landeswaldfläche Natura 2000 Flächen, das sind 290.000 ha. Davon liegen 40% außerhalb des Staatswaldes.

## **4. Erfolgreiche Mobilisierung**

### **Leuchttürme**

#### **FBG Kreis Waldeck**

Die FBG hat eine Mitgliedsfläche von über 80.000 ha, wovon 19.000 zum dem Mitglied Waldeckische Domänialverwaltung gehört. Nahezu alle Waldbesitzer in der Gegend sind dort organisiert. Die FBG Kreis Waldeck hat ein Holzunternehmen gegründet. U. a. gehören 3 Harvester zu diesem Unternehmen.

## Quellen

### Internetquellen

Broschüre „Privatwaldbetreuung“ des Landesbetriebes Hessen Forst enthält Informationen über Dienstleistungen für Privatwald  
[www.hessen-forst.de/service/download/privatwaldbetreuung.pdf](http://www.hessen-forst.de/service/download/privatwaldbetreuung.pdf)

Cluster-Studie Forst und Holz Hessen  
[www.hessen.infoholz.de/html/f\\_start\\_page.phtml?p1=1227356272a5697198&p2=1&p3=120](http://www.hessen.infoholz.de/html/f_start_page.phtml?p1=1227356272a5697198&p2=1&p3=120)

Ergebnisse der Bundeswaldinventur  
[www.bundeswaldinventur.de](http://www.bundeswaldinventur.de)

Internetseite des Holzunternehmens der FBG Kreis Waldeck.  
[www.holzunternehmen.de/derbetrieb.php](http://www.holzunternehmen.de/derbetrieb.php)

Internetseite des Waldbesitzerverbandes Hessen, enthält Informationen über die FBGs  
[www.hesswald.de](http://www.hesswald.de)

Landesbetrieb Hessen-Forst  
[www.hessen-forst.de/index.htm](http://www.hessen-forst.de/index.htm)

Richtlinie für die forstliche Förderung  
[www.hessen-forst.de/service/aktuelles/kyrill/F33\\_Richtlinie\\_Original\\_2007.pdf](http://www.hessen-forst.de/service/aktuelles/kyrill/F33_Richtlinie_Original_2007.pdf)

Sägewerkliste Hessen  
[www.lichti.com/holz/hessen.html](http://www.lichti.com/holz/hessen.html)

### Literatur

Dietzel, W. (2007): Ertragreiche Waldwirtschaft - Chancen des ländlichen Raumes. AFZ. Der Wald 15/2007, S. 790-791.

Wilke, C. (2007): Waldland Hessen. Vielfältige Herausforderungen vom Ried bis zum Weserbergland. AFZ. Der Wald 15/2007, S. 798-801.

Gerst, M. (2007): New Public Management im Landesbetrieb Hessen-Forst. Zielorientiert, gemeinwohlverpflichtet, leistungsfähig. AFZ. Der Wald 15/2007, S. 802-803.

Steinfath, M. (2007): Ein Staatsförster ohne Staatswald - Aus der Forstpraxis. AFZ. Der Wald 19/2007, S. 1054-1055.

### Umfassende Auflistung von Literaturverweisen zum Thema Holzmobilisierung:

[www.info-holzmobilisierung.org/de/start/publikationen](http://www.info-holzmobilisierung.org/de/start/publikationen)